

Verwaltungsbericht.

Im Jahre 1912 fanden im Museum folgende größere Sonderausstellungen statt:

1. Eine neuerliche Ausstellung von *Werken älterer Malerei aus Linzer Privatbesitz* (25. Februar bis 17. März).
Der gedruckte Katalog umfaßte 91 Nummern.
2. Außerordentliche Bewunderung erntete eine reichhaltige Ausstellung von Aquarellen und Handzeichnungen aus dem Besitz *Seiner Durchlaucht des regierenden Fürsten Johann von und zu Liechtenstein*; der gedruckte Katalog umfaßte 204 Nummern, zum größten Teil Alt-Wiener Meister, darunter Hauptwerke von Rudolf von Alt, Peter Fendi, Ranftl, Karl Schindler u. a. (14. April bis 5. Mai).
3. Die Ausstellung unserer Ankäufe aus der *Frühjahrsausstellung des k. k. österreichischen Museums für Kunst und Industrie in Wien* (modernes österreichisches Kunstgewerbe), verbunden mit einer großen Ausstellung der „*Wiener Werkstätte*“ (moderne Qualitätsarbeiten in Keramik, Glas, Silber, Bronze, Email, Leder, sowie auf dem Gebiete des Schmuckes, der Damenkostüme und der angewandten Graphik). Diese Ausstellung fand vom 2. Juni bis 20. Oktober, also in der Reisesaison statt, um speziell den ausländischen Besuchern den hohen Stand des modernen österreichischen Kunstgewerbes vorzuführen.

Sämtliche Ausstellungen wurden vom Museumsdirektor *Dr. H. Ubell* in der Presse fachmännisch besprochen.

Die Veranstaltung der beiden unter Punkt 3 genannten Ausstellungen wurde nur dadurch ermöglicht, daß das Museum in diesem Jahre eine Subvention aus dem Hofftiteltaxfonds im Betrage von 8000 K erhielt, die ausschließlich zur Förderung des modernen österreichischen Kunstgewerbes bestimmt war;

auf diese Weise gelang es, eine neue Gruppe (modernes österreichisches Kunstgewerbe) aufzustellen, deren Kosten zur Gänze aus der Subvention bestritten wurden.

Auch der Ankauf eines silbervergoldeten reichgetriebenen Augsburger Deckelpokales von Bartholomäus Koch konnte nur dadurch zustande kommen, daß das k. k. Unterrichts-Ministerium für diesen Zweck eine außerordentliche Subvention im Betrage von 2000 K bewilligte. So zeigt sich, daß die Bestrebungen des Museums auch höheren Orts Anerkennung und tatkräftige Unterstützung finden.

Es darf ferner in diesem Zusammenhange darauf hingewiesen werden, daß die in den Jahren 1910 und 1911 erfolgten Neuerwerbungen des Museums auf kunst- und kulturhistorischem Gebiete in den drei Zeitschriften „Kunst und Kunsthandwerk“, Wien, „Mitteilungen des Erzherzog Rainer-Museums für Kunst und Gewerbe“, Brünn, und „Internationale Sammlerzeitung“, Wien, in reich illustrierten Artikeln ausführlich gewürdigt wurden.

Über die Fülle der diesjährigen Neuerwerbungen, zu denen abermals *Seine Durchlaucht der regierende Fürst von und zu Liechtenstein* mit einer großartigen Spende, ferner die *Allgemeine Sparkasse in Linz*, der Präsident des Musealvereines Herr *Julius Wimmer*, die Großindustriellen Herr *Karl Franck* und Herr *Walter Franck*, Herr Generalkonsul *Haupt Ritter v. Hoehstatten* und noch andere Gönner durch wichtige Zuwendungen beigetragen haben, unterrichtet ein illustrierter Aufsatz aus der Feder des Museumsdirektors.

Die aus dem Hoftiteltaxfonds angekauften typischen Erzeugnisse modernen österreichischen Kunstgewerbes wurden in einer großen, eigens zu diesem Zwecke angeschafften modernen Vitrine aufgestellt.

Für die *numismatische Abteilung* (Referent Verwaltungsrat *Johannes Arndt*) wurde ein sowohl numismatisch als auch historisch sehr wertvoller Münzenfund aus Flachenegg bei Adlwang erworben. Derselbe stammt aus der Reformationszeit bis 1555 und ist besonders reichhaltig und gut erhalten. Drei weitere oberösterreichische Münzenfunde wurden bestimmt, aber nicht erworben.

Für die in den Schaukästen ausgestellte sehr wertvolle Medaillensammlung gelang es, auch im abgelaufenen Jahre

mehrere Stücke zu erwerben, wodurch empfindliche Lücken in der nach Medailleurschulen geordneten Sammlung ausgefüllt wurden.

Durch Neuaufstellung von zwei Schautischen war es möglich, die speziell Oberösterreich betreffenden, nahezu vollständig vertretenen Münzen, Medaillen und sonstigen Prägewerke übersichtlicher auszulegen.

An der Aufstellung und Katalogisierung der Medaillensammlung wurde auch im abgelaufenen Jahre emsig gearbeitet.

Das Interesse für das Münzkabinett steigt von Jahr zu Jahr erfreulicherweise nicht nur bei den einheimischen Besuchern, sondern auch bei Fremden. Wiederholt haben auch anerkannt hervorragende Numismatiker die Abteilung besucht und hier Studien gemacht.

In vielen Fällen wurden eingesandte oder überbrachte Münzen und Medaillen bereitwilligst genau bestimmt und bewertet.

Für das Archiv (Referent Verwaltungsrat *Freiherr von Handel-Mazzetti*) wurden auch in diesem Jahre keine Ankäufe gemacht.

Der Einlauf an Geschenken, sowie die Arbeiten für das Diplomatar sind unter „*Vermehrung der Sammlungen*“ verzeichnet.

Im Berichtsjahre wurden 38. Anfragen und Gesuche archivalischer Natur teils an das Museum, teils an den Referenten persönlich gestellt. In 12 Fällen wurden die gewünschten Archivalien an Ämter, Bibliotheken und Archive zur Benützung ausgeliehen. In allen übrigen Fällen wurden dem Forscher die Materialien im Museum selbst zur Benützung vorgelegt oder es wurden vom Archivreferenten die Forschungen gepflogen und deren Ergebnis dem Gesuchsteller übermittelt.

Dem Magistratsarchiv der Stadt Freistadt wurde von den drei hier verwahrten Abschriften des Tagebuches des Stadtrichters Neurattinger über die Belagerung von Freistadt anno 1626 ein Exemplar überlassen.

Für die *Bibliothek* (Referenten Verwaltungsräte *Franz Sekker* und *Dr. Weinmayr*) wurden hauptsächlich die für die Referenten der einzelnen Abteilungen erforderlichen Werke angeschafft.

Es fanden 2753 Entlehnungen gegen 2329 im Vorjahre statt.

Das Museum stand am Ende des Jahres mit 105 österreichischen, 112 deutschen und 58 Vereinen und Anstalten anderer Länder im Schriftenaustausch.

Die Sammlung von Linzer und oberösterreichischen Ansichten wurde durch Kauf und Geschenke um einige Stiche und Lithographien vermehrt. Eine besonders erfreuliche Erwerbung ist der Ankauf des dem ehemaligen Salinen-Oberamtmann von Gmunden Freiherrn von Schiller von seinen Beamten gewidmeten Albums. Dasselbe enthält 18 Aquarelle, die mit dem Salinenwesen zusammenhängenden Orte des Salzkammergutes darstellend. Es stammt aus dem Jahre 1844.

Die Sammlung alter Stadtpläne von Linz erfuhr leider keine Vermehrung, weil auf diesem Gebiete wenig vorhanden und dieses Wenige zumeist in festen Händen ist. Spenden dieser Art oder Hinweise auf Kaufgelegenheiten würden mit Dank zur Kenntnis genommen werden. (Referent Verwaltungsrat *Josef Sames.*)

In der zoologischen Abteilung (Referent Verwaltungsrat *E. Munganast*) herrschte auch im Jahre 1912 eine rege Tätigkeit. Es wurde wieder eine Anzahl von Säugetieren und Vögeln aus den Sammlungen entfernt und wurden dafür neue, schöne Exemplare aufgestellt. Eine große Bereicherung erfuhr die nunmehr nahezu vollständig vertretene Gruppe der Fledermäuse, der teils durch Sammeln im Lande selbst (durchgeführt vom Verwaltungsrate *E. Munganast*), teils durch Ankauf bei der Firma *W. Schlüter* in Halle a. d. S. sehr viel neues Material zuwuchs.

Besonders hervorzuheben ist die eben zur Aufstellung gelangte Wildschweingruppe (ein Wildschweinpaar mit zwei Frischlingen), welche Seine Durchlaucht Fürst *Adolf von und zu Schwarzenberg, Herzog zu Krummau*, großmütigst gespendet hat.

Auch der entomologischen Abteilung wurde große Sorgfalt zugewendet. Die Neuordnung der Käfersammlung wurde vom Referenten Verwaltungsrat *E. Munganast* fortgesetzt. Die Hauptarbeit des Referenten Verwaltungsrat *Franz Hauder* war auf die Übertragung der Dipteren Sammlung des verstorbenen Gymnasialdirektors *Palm* aus den Buchkästen in die linksseitigen Laden des neu aufgestellten Insektenschrankes gerichtet. Auch das vorhandene alte Material wurde, soweit es bestimmt ist, eingereiht. Die Herkunft aus der *Palm*-Sammlung wurde bei jedem Stück ersichtlich gemacht. Bis Schluß des Jahres konnten vier Laden, die Familien *Cecidomyiidae*, *Mycetophilidae*, *Simuliidae*, *Bi-*

bionidae, Chironomidae, Psychidae und Culicidae enthaltend, fertiggestellt werden.

Das alte, ausgebleichte Material im Seidenspinner-Tableau wurde vollständig durch frisches ersetzt. Zwei weitere Arten wurden beigelegt.

Die Aufsammlung einheimischer Hymenopteren wurde durch den Mandatar Herrn *H. Gföllner* eifrig fortgesetzt; von demselben wurde auch die Neuaufrichtung des bereits bestimmten Materiales begonnen. Eine bedeutende Anzahl der kleinsten Arten (Chalcididae) ist noch unbestimmt.

In der *botanischen Abteilung* (Referent Verwaltungsrat *Fr. Wastler*) wurde die im Jahre 1911 begonnene Revision des aus älterer Zeit stammenden Kataloges des großen Duftschmid'schen Herbars, das den größten Teil der europäischen Phanerogamenflora enthält, fortgesetzt und beendet. Zu diesem Zwecke wurden noch die Faszikel 25—81 einer gründlichen Durchsicht unterworfen und die im Laufe der Zeit durch Geschenke, Ankauf und Tausch zustande gekommenen Ergänzungen und sonstigen Änderungen des Herbars im Katalog vermerkt. In vielen Fällen war es notwendig oder zweckmäßig, bei den Artnamen die gebräuchlichsten Synonymen anzuführen. Die Anlage eines Zettelkataloges, der sich bei den übrigen Herbarien als sehr vorteilhaft erwiesen hat, wird im nächsten Jahre auf Grund des nun genau revidierten Kataloges erfolgen.

Im weiteren Ausbau der Sammlungen des Saales XIII (Geologie) wurde eine Anzahl von prächtigen Gipsabgüssen charakteristischer Wirbeltierreste angeschafft, welche Abgüsse im Vereine mit einigen Originalstücken ein kleines Bild der Entwicklung dieses Tierstammes geben, so daß die paläontologische Schausammlung einen gewissen Abschluß erreichte.

Die vorhandene Diapositivensammlung wurde ebenfalls vermehrt; für die Aufstellung der Diapositive zu allgemeiner Benützung wird Sorge getragen werden.

Das Material für eine kleine Sammlung über die Grundbegriffe der dynamischen Geologie wurde zusammengestellt; deren Aufstellung wird im kommenden Jahre erfolgen.

Referent Vizepräsident *Commenda* machte Aufsammlungen von verkieselten Hölzern in der Gegend von Neufelden, die von bedeutendem Interesse sind. Referent Verwaltungsrat Dr. König setzte seine geologischen Beobachtungen am Südrande des böh-

mischen Massives fort und sammelte Gesteine und Versteinerungen an dem Hallstätter See.

Das Museum wurde im Berichtsjahre von 13.185 Personen, darunter 2741 Schülern, besucht.

Dem Verein gehörten am 31. Dezember 1912 588 wirkliche Mitglieder an.

Die Zahl der Mitglieder ist infolge von Todesfällen um acht zurückgegangen.

In den Verwaltungsrat wurden Herr *Dr. Bernhard Pösinger*, Professor, Archivar und Kapitular des Stiftes Kremsmünster, und Herr *Eduard Saxinger*, Kaufmann in Linz, neu gewählt.

Seine Durchlaucht der regierende Fürst von und zu Liechtenstein, welcher die Vereinszwecke durch großartige Geschenke in hervorragender Weise gefördert hat, wurde in der Generalversammlung vom 27. März 1912 zum Ehrenmitglied ernannt.

Bezüglich der jährlichen Subventionen ist keine Änderung eingetreten. Die dem Museum im Jänner 1913 für das Jahr 1912 zugekommene Landessubvention per 8635 K scheint im Rechnungsabschluß nicht auf, da derselbe mit 31. Dezember 1912 abgeschlossen werden mußte.

Für die jährlichen, sowie die eingangs angeführten außerordentlichen Subventionen aus dem Hoftiteltaxfonds und seitens des k. k. Unterrichts-Ministeriums wird auch an dieser Stelle der ergebnste Dank ausgesprochen.

Bester Dank gebührt auch allen, welche durch ihr großes Entgegenkommen die Veranstaltung der Sonderausstellungen ermöglichten, sowie allen jenen, welche durch Spenden von Sammlungsgegenständen oder sonst in irgend einer Weise dem Museum ihre Unterstützung und ihr Wohlwollen angedeihen ließen.

Die finanzielle Lage des Museums war im Berichtsjahre trotz größter Sparsamkeit keineswegs eine günstige.

Der Verwaltungsrat war, um die notwendigen Auslagen bestreiten zu können, sogar gezwungen, die Aufnahme eines Darlehens gegen nachträgliche Genehmigung der Generalversammlung zu beschließen.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen
Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [71](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Verwaltungsbericht für das Jahr 1912. 3-8](#)